

Wär

für Maria Enzersdorf

volkspartei
maria enzersdorf

RUNDSCHAU

Nr. 265 (3/2020)

Juli 2020



Foto: Hammelore Hubatsch

***Bürgermeister DI Johann Zeiner und die VP-Gemeinderäte
wünschen allen Leserinnen und Lesern
eine erholsame Urlaubszeit und den Kindern schöne Ferien!***

Aus dem Inhalt

| | | | | | |
|---------------------------|----------------|-----------------------------|-----------------|---------------------------------------|-----------------|
| Bürgermeisterbrief | <i>Seite 3</i> | Südstadtzentrum | <i>Seite 8</i> | ÖVP-Frauen | <i>Seite 10</i> |
| Finanzen | <i>Seite 4</i> | Alles im Zeitplan | | Schnäppchenmarkt abgesagt | |
| Weiterhin stabil | | Badner-Bahn | <i>Seite 8</i> | Grünes Maria Enzersdorf | <i>Seite 10</i> |
| Gesundheit | <i>Seite 5</i> | Lifteinbau noch heuer | | Baumpflanzung am Liechtenstein | |
| Grippe-Impfung | | Hauptstraße 7 - 15 | <i>Seite 9</i> | Sommerspiele Schloss Hunyadi | <i>Seite 11</i> |
| Ende einer Ära | | Derzeit in Bauvorbereitung | | Exquisite Konzerte | |
| Hunde | <i>Seite 7</i> | VP-Senioren | <i>Seite 10</i> | Was hat sich sonst noch getan? | <i>Seite 12</i> |
| Ein ständiges Problem | | Seniorenachmittag im August | | | |

ÖVP – Partner für alle

BÜRGERMEISTER

DI Johann ZEINER, Kaiserin Elisabeth-Straße 5/1 0676/ 70 99 223
bgm@mariaenzersdorf.gv.at

Sprechstunden im Rathaus, Hauptstraße 37: Jeden Mittwoch 15:30 - 18 Uhr
und täglich Nachmittag ab 15 Uhr nach tel. Vereinbarung unter 0676/88 403 231

VIZEBÜRGERMEISTERIN

Michaela HAIDVOGEL 0676/610 81 20
michaela@haidvogel.com

GESCHÄFTSFÜHRENDE GEMEINDERÄTE

Prof. Horst KIES, Hauptstraße 22 0699 / 11 96 2012
horst.kies@vp-mariaenzersdorf.at

Mag. Dr. Christof MÜLLER 0676 / 568 66 39
christof.mueller@vp-mariaenzersdorf.at

Mag. Marlene ZEIDLER-BECK, MBA, Urlaubskreuzstraße 16/4 0676 / 590 90 40
Mitglied des Bundesrates marlene@zeidler-beck.at

GEMEINDERÄTE

Mag. Ingrid BRESICH 0676/ 514 86 11
i.bresich@kabsi.at

Ümmü Büyüktepe, Messingerplatz 3/Stg.11/4 0678 / 481 44 704
uemmue.bueyuektepe@vp-mariaenzersdorf.at

Ing. Andreas DECHANT, Kaiserin Elisabeth-Straße 9/7/3 0676 / 412 80 00
andreas.dechant@vp-mariaenzersdorf.at

Hannelore HUBATSCH, Mariazellergasse 18 02236 / 29 830
hannelore.hubatsch@vp-mariaenzersdorf.at

Ing. Franz LEEB, Franz Josef-Straße 23a 0676 / 70 50 101
franz.leeb@vp-mariaenzersdorf.at

Dr.med. Eva MORAWETZ, Am Geißriegel 22 0699 / 10 53 43 06
eva.morawetz@kabsi.at

Katharina RAPPOLD, MSc (WU), Johannesstraße 94 0680 / 300 34 78
katharina.rappold@vp-mariaenzersdorf.at

Alex SANKO, Hauptstraße 3, Top.1.1 0650 / 623 22 33
alex.sanko@vp-mariaenzersdorf.at

Rosa SWIRAK, K.H. Waggerlweg 14 0664 / 411 40 37
rosaswirak@vp-mariaenzersdorf.at

Mag.phil. Doris WACZEK, BEd, Ottensteinstraße 41 0676 / 726 60 36
d.waczek@kabsi.at

GEMEINDERATSAUSSCHÜSSE

| | |
|--|--|
| Ortsentwicklung und Bauwesen: | Haidvogel, Hubatsch, Leeb, Swirak |
| Infrastruktur: | Kies, Leeb, Rappold, Swirak |
| Finanzen: | Büyüktepe, Dechant, Heidvogel, Müller Zeidler-Beck |
| Umwelt, Generationen & Sport: | Haidvogel, Morawetz, Müller, Zeidler-Beck |
| Kunst und Kultur: | Bresich, Hubatsch, Kies, Morawetz, Waczek |
| Sicherheit und Zivilschutz: | Bresich, Dechant, Sanko, Zeidler-Beck |
| Verkehr: | Leeb, Rappold, Sanko, Waczek |
| Wirtschaft: | Büyüktepe, Morawetz, Rappold, Sanko |
| Prüfungsausschuss: | Büyüktepe, Dechant, Swirak, Waczek |

Bitte vormerken

*Da leider
immer
noch nicht
klar ist,
welche
Veranstaltungen
stattfinden
dürfen und
welche nicht,
bitten wir
noch um
ein wenig Geduld.
Wir hoffen,
Ihnen in der
Herbstnummer
wieder
Veranstaltungen
in der
gewohnten Form
ankündigen
zu können.
Ihre
VP M.E.*

IMPRESSUM: Grundlegende Richtung: Zeitschrift für Information und Kultur. Medieninhaber und Hersteller: Volkspartei Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Ferstlergasse 4. Herausgeber und Redaktion: Volkspartei Maria Enzersdorf, GPO Bgm. DI Johann Zeiner, Kaiserin Elisabeth-Straße 5/1, 2344 Maria Enzersdorf; Herstellungsort: Maria Enzersdorf; Redaktionsanschrift und Anzeigenannahme: GR Hannelore Hubatsch, 2344 Maria Enzersdorf, Mariazellergasse 18, Tel. 02236/29830, e-mail: h.hubatsch@kabsi.at. Gestaltung & Herstellung: ASSO-Werbung Oliver Seidler, Eggendorf; Verlagsort: Maria Enzersdorf.

Liebe Maria Enzersdorferinnen, liebe Maria Enzersdorfer,



COVID-19

In den letzten Monaten hat die COVID-19-Pandemie uns alle vor bisher ungeahnte Herausforderungen gestellt. Sie hat unser soziales und wirtschaftliches Leben verändert und die Folgen werden uns noch lange beschäftigen. Nach Wochen, die von großen Einschränkungen unserer persönlichen Freiheitsrechte gekennzeichnet waren, kehren wir zur Zeit nach mehreren Lockerungsschritten in eine gewisse „Normalität“ zurück.

Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die dazu beigetragen haben, diese schwierigen Wochen zu bewältigen; allen im Gesundheitsdienst Tätigen, den freiwilligen Helfern, die für Besorgungen und Unterstützung in der Nachbarschaft zur Verfügung standen, und den lokalen Betrieben, die mit ihren kurzfristig aufgebauten Lieferservices so manches erleichtert haben.

Mein Dank gilt auch den Mitarbeitern in der Gemeinde, die obwohl zu Beginn der Krise nur jeweils die halbe Belegschaft im Einsatz war, doch alle wesentlichen Aufgaben, wie Straßendienst, Müllentsorgung und insbesondere auch unser Altstoffsammelzentrum, erfüllt haben. Seit Anfang Mai sind im Betrieb der Gemeinde unter entsprechenden Sicherheitsbedingungen keine Einschränkungen mehr ge-

geben. Für Einsichtnahmen oder Vorgesprächen bei einzelnen Abteilungen wird jedoch eine telefonische Voranmeldung empfohlen.

In finanzieller Hinsicht wird es auch für unsere Gemeinde zu erheblichen Einbußen bei den Einnahmen kommen. Wir rechnen mit einem Minus von rund € 1,5 Millionen. In dieser Situation kommt uns die Sparsamkeit im letzten Jahr sehr zu Gute. So konnte unser Finanzreferent Dr. Müller im Gemeinderat zum Rechnungsabschluss des Vorjahres über einen überdurchschnittlichen Überschuss berichten. Dieser soll dazu dienen, den zu erwartenden Einnahmefehl auszugleichen. Damit können wir, wie im Budget 2020 noch im November 2019 geplant, die großen Investitionsvorhaben im Bereich Kanal, Wasserleitung sowie Straßeninstandsetzung in der Stojanstraße und in der Ottensteinstraße in vollem Umfang durchführen.

Wenngleich es zur Zeit danach aussieht, dass wir diese Krise in gesund-

heitlicher Hinsicht einigermaßen gut bewältigen können, so sind die wirtschaftlichen Folgen nicht absehbar.

Viele, gleich ob unselbstständig erwerbstätig oder als Unternehmer, blicken mit Sorge auf die Entwicklung der nächsten Wochen und Monate. Wir sollten daher die Erkenntnisse in den ersten Wochen der Krise, was wir alles an Leistungen vor Ort und in der Nähe vorfinden, weiter berücksichtigen. Der Einkauf im Ort und der unmittelbaren Umgebung schont die Umwelt durch geringeren Verkehr, sichert Arbeitsplätze und stärkt das Zusammenwirken in der Region.

Gesundheitsvorsorge

Seit Jahren fördert die Gemeinde die Vorsorge vor einer Grippeerkrankung indem sie den Grippeimpfstoff für alle über 65-jährigen MitbürgerInnen kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Wir wollen nun unter den besonderen Umständen einen weiteren Impuls zur Vorsorge setzen und stellen den Grippe-

H O T E L

HOTWAGNER
FAMILIE RAPPOLD
JOHANNESSTRASSE 94

APPARTMENTS – RESTAURANT

Reservierungen unter:

Tel. 02236 / 22 403 Fax 22 4036

e-mail: hotel@hotwagner.at

www.hotwagner.at

Ruhetage: Dienstag u. Mittwoch

...Fortsetzung Bürgermeisterbrief

impfstoff allen in Maria Enzersdorf mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen unentgeltlich zur Verfügung.

Südstadtzentrum

Die Errichtung des neuen Südstadtzentrums liegt trotz Corona weiter voll im Plan. Die derzeit in Containern untergebrachten Geschäfte werden voraussichtlich noch heuer in das neue Zentrum übersiedeln. Der Abschluss der Baustelle mit dem Einzug des Lebensmittelmarktes und der Herstellung des Parkplatzes ist für Anfang 2021 geplant. Die Vermarktung der Mietwohnungen wurde bereits durch die Firma Steindl und Herzel Immobilien begonnen.

Für das „Betreute Wohnen“ der Gemeinde, das Seniorenwohnhaus Südstadt, wird die Vergabe mit Anfang Juli starten. Diese wird von un-

serer Partnerin der Silver Living Firmengruppe durchgeführt, die auch die Hausverwaltung übernehmen wird. Die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner wurde nach einer öffentlichen Ausschreibung an das Rote Kreuz vergeben.

Sommerspiele

Nachdem bis Juni alle unsere geplanten Veranstaltungen abgesagt werden mussten, freut es mich sehr, dass es jetzt möglich wurde, den musikalischen Teil der Sommerspiele in den ersten Juliwochen mit insgesamt fünf Konzerten im Hof des Schloss Hunyadi doch durchführen zu können. So wird Kultur wieder unmittelbar gemeinsam erlebbar.

Viele Einschränkungen, die uns wegen der COVID-19-Pandemie auferlegt waren, wurden inzwischen gelo-

ckert bzw. aufgehoben. Dennoch gilt es weiterhin, Disziplin zu halten und aus Vorsicht die grundlegenden Sicherheitsregeln wie Abstand halten und Händewaschen zu beachten. Es steht uns diesmal ein besonderer Sommer bevor, in dem vieles anders sein wird als wir es aus den Vorjahren gewohnt waren.

Ich wünsche Ihnen allen unter den besonderen Umständen dieses Jahres einen schönen Sommer, erholsame Urlaubstage und bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister



Dipl.-Ing. Johann Zeiner

FINANZEN



Unsere Gemeindefinanzen – stabil auch in einer besonderen Situation

Unsere Gemeindefinanzen – stabil auch in einer besonderen Situation

Es muss nicht lange erklärt werden, dass die Ausnahmesituation, die durch die Corona Pandemie resultiert, auch tiefe Spuren in unseren Gemeindefinanzen hinterlassen hat und noch hinterlassen wird. Einnahmeausfälle vor allem beim Finanzausgleich und der Kommunalsteuer auf der einen Seite und erhöhte Ausgaben zur Krisenbewältigung auf der anderen Seite belasten das Budget mit rund 1,7 Mio EUR. Diese Differenz können wir aufgrund der sehr umsichtigen Finanzgebahrung der Vergangenheit für dieses Jahr ausgleichen. Dies sogar ohne Vorhaben, die wir uns für das Budget 2020 vorgenommen haben, wesentlich einschränken zu müssen. Zudem werden wir uns bemühen, Bundesmittel,

die den Gemeinden für Investitionen in dieser Zeit zugesagt wurden, zu lukrieren, um negative Effekte für die Zukunft abzumildern. Leicht wird dies nicht, aber durch das gemeinsam getragene Vorgehen auch im neuen Gemeinderat wird uns dies gelingen. So wurde, wie auch in der Vergangenheit, der – wiederum sehr positive Abschluss 2019 als auch der Nachtragsvoranschlag 2020 einstimmig angenommen. Gebührenerhöhungen werden wir zudem später als geplant erst ab Oktober realisieren und auch diese wiederum nur zweckgebunden in erster Linie für die dringend notwendigen Kanalsanierungen in unserem Ort, für die wir über die nächsten Jahre rund 9 Mio EUR aufbringen werden müssen. Nochmals sei erwähnt, dass wir ohne die Maßnahmen, Entscheidungen und Sparsamkeit – Maria Enzersdorf ge-

hört zu den am wenigsten verschuldeten Gemeinden in NÖ und dies bei hochwertigem Leistungsspektrum und hoher Lebensqualität – die derzeitige Ausnahmesituation nicht so gut meistern könnten. Es bleibt zu hoffen, dass uns eine weitere Welle in dieser Dimension erspart bleibt, denn diese hätte jedenfalls auch auf der finanziellen Seite der Gemeinde stark negativen Einfluss und wäre damit für uns alle deutlich spürbarer als die schon starken Konsequenzen der ersten Welle. Als für die Gemeindefinanzen Verantwortlicher verspreche ich jedenfalls, wie bisher alles zu tun, dass unser stabiler Weg so weitergeführt wird, und wünsche allen in unserem schönen Ort Lebenden einen ebenso erholsamen wie gesunden Sommer.

Christoph Müller

GESUNDHEIT

Auf nächste Grippewelle nicht vergessen

Gemeinderat beschließt einstimmig Finanzierung der Grippeimpfung für ALLE Maria Enzersdorferinnen und Maria Enzersdorfer

Auch wenn Österreich bei der Corona-Entwicklung im internationalen Vergleich derzeit gut da steht, wird uns COVID-19 noch länger begleiten und im Herbst möglicherweise noch einmal verstärkt auftreten. Eines dürfen wir aber trotzdem nicht vergessen: **dass im Spätherbst auch die nächste Grippewelle anrollen wird.**

Gerade deshalb ist es besonders wichtig, dass sich vor der nächsten Influenzasaison möglichst viele Österreicherinnen und Österreicher gegen Grippe impfen lassen, damit es nicht zu Überschneidungen und Fehldiagnosen kommt und gegebenenfalls das Gesundheitssystem für Corona-Patientinnen und -Patienten gerüstet ist.

Die **Wichtigkeit von Impfungen** kann nicht oft genug betont werden, denn sie gehören zu den wirksamsten präventiven Maßnahmen in der Medizin. Ein historischer Blick zurück zeigt auch am Beispiel der Pocken, dass durch globale Impfinitiativen und hohe Durchimpfungsraten eine Krankheit vollständig ausgerottet werden kann.

Die **Gripeschutzimpfung schützt vor einer Infektion mit bestimmten Grippeviren**, die im Winterhalbjahr in der Bevölkerung

zirkulieren. Nach der Injektion des Impfstoffes (für Kinder kann er auch in Form eines Nasensprays verabreicht werden) benötigt der Körper 10 bis 14 Tage, um einen Immunschutz aufzubauen. Es ist am besten, sich schon im Oktober gegen Grippe impfen zu lassen.

Die saisonale Grippe geht derzeit auf das Konto von Subtypen von Influenza A- und B-Viren, die sich schnell verändern können. Daher wird für jedes Jahr ein neuer Impfstoff entwickelt.

Für die Influenza-Impfung wird meist ein sogenannter Totimpfstoff verwendet. Er besteht aus inaktivierten Viren beziehungsweise Virusbestandteilen. Es handelt sich um Impfstoffe, in denen vier Virusvarianten vertreten sind, die voraussichtlich die kommende Grippewelle anführen werden – **sogenannte quadrivalente Impfstoffe.**

Auch wenn die Grippeimpfung **keinen 100-prozentigen Schutz** bieten kann (man geht von 80 Prozent bei intaktem Immunsystem aus) und es trotzdem zu einer Erkrankung kommen sollte, verläuft diese

in der Regel **milder (also mit weniger Komplikationen) als bei Ungeimpften.**

Mit Nebenwirkungen durch die Impfung ist selten zu rechnen. Manchmal treten Schwellungen und Rötungen an der Einstichstelle auf. Sie signalisieren die natürliche Antwort des Körpers auf den Kontakt mit dem Impfstoff. Gelegentlich treten Symptome auf, die einer Erkältung ähneln, wie Fieber, Frösteln oder Schwitzen, Müdigkeit,

Kopf- oder Gliederschmerzen, die nach 1-2 Tagen wieder verschwinden.

Ab September können alle in Maria Enzersdorf hauptgemeldeten Mitbürgerinnen und Mitbürger jeden Alters im „Bürgerservice“ des Rathauses kostenlos Gutscheine für Grippeimpfungen beziehen, um sie in den (lokalen) Apotheken einzulösen. Die Verabreichung der Impfungen sollte vom (Haus-)Arzt durchgeführt werden.

Bleiben Sie achtsam und gesund! Alles Gute,

Eva Morawetz



Foto: Marktgemeinde M.E.



Der Schottenheurige – Das Restaurant

Familie Reith

2344 Ma. Enzersdorf
Lichtensteinstr. 68
Tel. 02236 / 26821

Di. - So. ab 11.00 Uhr
Montag Ruhetag



Ing. Franz Leeb jun
2344 Maria Enzersdorf
Franz-Josef-Straße 23A
Telefon 02236/22 3 53

| | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Dachstühle | <input type="checkbox"/> Innenausbau |
| <input type="checkbox"/> Fertighäuser | <input type="checkbox"/> Reparaturen |
| <input type="checkbox"/> Stiegen | <input type="checkbox"/> Zäune |

...Fortsetzung Gesundheit

Dr. Walter Heckenthaler – Danke für den Einsatz für unseren Ort

37 Jahre führte MR Dr. Walter Heckenthaler seine Praxis in der Hohen Wand-Straße. Nun tritt er nach jahrzehntelanger Tätigkeit als praktischer Arzt und Schularzt in der Südstadt in den Ruhestand. Seine Patienten schätzten seine sehr einfühlsame Art und die Zeit, die er Ihren Anliegen widmete. „Hausarzt sein wird nie langweilig“ führte er einmal in einem medizinischen Fachjournal aus. Die Vielfalt der Tätigkeit, der menschliche Kontakt und die generationenübergreifende Betreu-

ung von Familien waren ihm wichtig. Über die Tätigkeit in seiner Praxis hinaus engagierte er sich seit vielen Jahren im Bezirk für Menschen mit psychischen Problemen und war Mitbegründer des Psychosozialen Gesundheitszentrum mit Sitz in Mödling.

Lieber Walter, ich darf Dir im Namen der Markt-gemeinde und auch ganz persönlich für



diesen Einsatz um die Gesundheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlichst danken und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt wünschen.

Gleichzeitig wünsche ich Frau Dr. Doris Uitz-Olejak alle Gute für die Übernahme der Ordination – Viel Erfolg!

Johann Zeiner

NEUES VOM RAUCHKOGEL

Gestohlene Früchte!

Die LandwirtInnen der Rauchkogler Gemeinschaft müssen leider immer wieder feststellen, dass von ihren Grundstücken Früchte gestohlen werden. Vor kurzem hat jemand eine große Zahl reife Speisemohnkapseln aus einem eingezäunten Gemüsebeet entwendet. Das ist kein Kavaliersdelikt, sondern sehr ärgerlich für jene, die mit großem Zeitaufwand das Beet bepflanzen, bewirtschaften, pflegen, gießen und den Lohn ihrer Arbeit eigentlich selbst ernten wollen! Auch Obst und Weintrauben werden vorsätzlich von Spaziergängern gepflückt.

Um diesen Feldfrevel aufdecken zu können haben die Bewirtschafter seit drei Jahren Überwachungskameras installiert. Die Täter sind meist Personen, die im nahen Umfeld wohnen und absolut nicht am Hungertuch nagen!



Die Beschädigung und Entwendung von Feldgut (Früchte, Werkzeug, Gegenstände, Maschinen, Hütten, Steinmauern, Hecken, ...) wird nach dem NÖ-Feldschutzgesetz über die Bezirksverwaltungsbehörde mit bis zu € 1.500,- bestraft.

Wenn Sie jemand sehen, der sich an fremden Früchten vergreift, weisen Sie ihn darauf hin, dass das nicht erlaubt und schon gar nicht erwünscht ist!

Weiters bitten die Rauchkogler Grundstücksbesitzer, auf den gekennzeichneten Wegen zu bleiben und Gärten, Weingärten und Wiesen nicht zu betreten! Das gilt auch für Hunde! Fahrradfahren ist aufgrund des allgemeinen Fahrverbots nicht erlaubt.



Die Weinbaulandschaft Rauchkogel und der Lehrpfad sind kein öffentliches Gut, sondern Arbeitsplatz und Einkommensgrundlage für LandwirtInnen die dafür auch Pacht und Grundsteuer bezahlen. Die öffentliche Zugangsmöglichkeit ist nicht selbstverständlich und kann auch wieder widerrufen werden. Das wäre die traurige Konsequenz, wenn die Diebstähle nicht aufhören ...

KFZ-Werkstätte „Zum Ölprinz“



KFZ-Meister FRITZ PETRIK
Kfz-Werkstätte - Reifendienst- Prüfstelle



2344 Maria Enzersdorf, Kampstrasse 1, Tel. 02236/23 600

HUNDE AN DIE LEINE!

NÖ Hundehaltegesetz



Ein immer wiederkehrendes Problem in unserem Ort war das Thema freilaufender Hunde im Gemeindegebiet **ausserhalb** der seitens der Gemeinde errichteten **Hunderauslaufzonen** einerseits am Hausberg mit 3.640m²

und andererseits in der Südstadt beim Obstgarten (Ende Kampstrasse) mit 1.900m². In diesen Zonen können sich Hunde ohne Leine und Beißkorb frei bewegen (ausgenommen gefährliche und auffällige Hunde gemäß NÖ HundehalteG).



Foto: Marktgemeinde M.E.

Diese beiden Zonen hatten bisher jedoch aufgrund der gesetzlichen Situation keinen offiziellen Status, dieser kann jetzt durch gefällten Gemeinderatsbeschluss und aufgrund der Novellierung des NÖ Hundehaltegesetz geschaffen werden.

Festzuhalten ist auch, dass im **verbauten Gebiet** immer schon und natürlich auch weiterhin **Leinenzwang** für Hunde galt und gilt.

Gemäß oben angeführter Novelle wurde nun der Gemeinde auch die Möglichkeit gegeben, mittels Verordnung sogenannte **Hundesicherungszone** einzu-

richten. Diese werden gesetzlich als Gebiete definiert, in denen das Zusammentreffen von Hund und Mensch vermehrt zu erwarten ist. In diesen gilt **Leinenzwang und dessen Nichteinhaltung ist durch Organe der Exekutive exekutiv- und strafbar**.

Es handelt sich ab sofort um folgende Gebiete :

- Am Hausberg (gesamtes Waldgebiet rund um die Burg Liechtenstein)
 - Freigelände in der Südstadt
 - Der Weg entlang der Klostermauer von St Gabriel (Durchgangsweg Altort/Südstadt)
 - Am Rauchkogel der Durchgangsweg Stojanstrasse/Giesshüblerstrasse
- Kinderspielplatz:**

Es ist erlaubt, Hunde mit in den Kinderspielplatz zu nehmen, hier gilt allerdings Leinen- und Beißkorbpflicht. Auch dies wird seitens der Exekutive genau überprüft.

Wir appellieren an die Eigenverantwortlichkeit jedes Hundehalters, sich im Sinne des respektvollen Zusammenlebens an die Vorschriften zu halten.

Ingrid Bresich

GEWINNSPIEL „Sommer daheim“

Bitte weitersagen:

Jetzt Lieblingsplätzlerl in Niederösterreich fotografieren und tolle Preise gewinnen!

Alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sind eingeladen,

auf der Website sommer.vpnoe.at

ein Foto ihres Lieblingsplätzlerls in Niederösterreich hochzuladen.

Jede Person, die ein Foto einendet, bekommt ein von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner unterschriebenes Foto ihres Lieblingsplätzlerls.

Unter allen Einsendungen wird pro Bezirk ein Gewinner oder eine Gewinnerin gelost, der/die einen Wirtshausgutschein im Wert von € 100,00 gewinnt. Landesweit gibt es Hauptpreise für drei Gewinnerbilder.

Wir wünschen viel Glück mit den Lieblingsplätzlerln in Maria Enzersdorf!





SÜDSTADTZENTRUM

Alles im Zeitplan

Die Baumaschinen fahren unermüdlich, die Bauarbeiter arbeiten fleißig und auch am Innenausbau

bis zum kommenden Jahr abgeschlossen und die Eröffnung des neuen Südstadtzentrums ist für das Frühjahr 2021 vorgesehen. Für die Vermarktung der Mietwoh-

nungen mit zwei bis drei Zimmern, beziehbar voraussichtlich ab Jänner 2021, ist Steindl und Herzel Immobilien zuständig. Hier kann man ab sofort sein Interesse bekunden.

Die Vermarktung und Vergabe des Seniorenwohnhaus Südstadt (Betreutes Wohnen) wird ebenfalls in Kürze starten. Diese wird von der Firma Silver Living vorgenommen, die in Zukunft auch die Hausverwalter-Agenden übernehmen wird. Die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner wurde nach einer offiziellen Ausschreibung dem Roten Kreuz übergeben.

Michaela Haidvogel



Foto: VP M.E.

wird bereits gefeilt – auf der Baustelle für das neue Südstadtzentrum ist wirklich viel los!

Der Bau des neuen Südstadtzentrums liegt übrigens – auch trotz Corona – voll im Plan!

Laut aktuellem Plan sollen die Geschäfte, die derzeit in Containern untergebracht sind, im Oktober in das neue Zentrum übersiedeln. Danach wird die Baustelle



Foto: VP M.E.

VERKEHR

Neue Badner Bahn Station für Maria Enzersdorf

Die Wiener Lokalbahnen setzen ihr Modernisierungsprogramm für die Haltestellen der Badner Bahn fort. In Maria Enzersdorf sind die Arbeiten voll am Laufen und sollen bis Herbst abgeschlossen sein. Die modernisierte Haltestelle bringt mehr Komfort: neben transparenten Wartebereichen mit Sitzgelegenheiten wird eine neue LED-Beleuchtung eingebaut. Außerdem wird es neue Bahnsteige mit einem taktilen Blindenleitsystem geben. Während des Umbaus bleibt



Foto: VP M.E.

der Betrieb der Badner Bahn zwischen Wien und Baden wie gewohnt auf-

recht. Die Haltestelle wurde ein Stückchen in den Süden verlegt und ist über einen Ersatzzugang zu erreichen. Bei einer kurzen Visite konnte sich Vizebürgermeisterin Michaela Haidvogel vom Baufortschritt überzeugen.

Nach den Modernisierungsarbeiten am Bahnsteig sind in einer zweiten Bauphase die Sanierung des Treppenaufgangs und der Einbau eines barrierefreien Lift-Zugangs geplant.

Michaela Haidvogel

BAULÜCKE HAUPTSTRASSE 7 - 15

Nun soll sie bald geschlossen werden



Foto: Archiv Hannelore Hubatsch

Ansicht aus der Zwischenkriegszeit

Einst standen hier, gleich anschließend an das Franziskanerkloster, auf der Hauptstraße 7 – 15 fünf teils recht solide Häuser in geschlossener Bauweise, die den Status ihrer Erbauer widerspiegeln. Alle fünf hatten bereits bestanden, als Kaiserin Maria Theresia im Jahr 1770 eine Häuserzählung anordnete. Sie erhielten damals die Konskriptionsnummern 5 – 8 und 15. Bemerkenswert war jedes einzelne von

ihnen: Nr. 7 ein einfaches Winzerhaus mit einem geräumigen Gewölbekeller, aus dem die Weinpresse stammt, die im Kreisverkehr In den Schnablern steht, Nr. 9 ein Wohn- und Geschäftshaus, teilweise mit Wandmalereien im Wohnbereich und einem imposanten Gewölbe, in das man von der Hauptstraße über Stufen hinuntergelangte. Hier bot zuletzt Roman Taschler jahrzehntelang Obst und Gemüse feil. Nr. 11 ist ja noch vielen von uns in Erinnerung, es ist das Bäckerhaus der Familie Kraiczier, das lange Zeit allein hier stand, bis es schließlich abgerissen wurde. Zuletzt bot hier Bäckermeister Auer seine Brot- und Gebäckspezialitäten an. Nr. 13 war ein einfaches

Weinhauerhaus mit einer kleinen Landwirtschaft und das Haus Nr. 15 war ein Winzerhaus, das das Selbstbewusstsein seines Erbauers widerspiegelte. Diese fünf Grundstücke samt den nach Osten anschließenden landwirtschaftlichen Flächen wurden von der Marktgemeinde Maria Enzersdorf seit den 1980er-Jahren sukzessive angekauft, um hier erschwinglichen Wohnraum für die junge Generation zu schaffen. Konkrete Pläne lagen bereits vor. Verschiedenste Umstände haben aber leider dazu geführt, dass diese unfreiwillige Baulücke so lange nicht geschlossen werden konnte, dass sich dort sogar allerlei Gestrüpp breit machte. Nun soll es aber bald so weit sein, dass das Projekt, das den Anrainern bereits vorgestellt wurde, endlich umgesetzt wird.

Hannelore Hubatsch

Maria Enzersdorf

Hier fühl ich mich wohl.

Acapim Architekten | Symbolbild

Hauptstraße 7-15

- insgesamt 33 Wohneinheiten
- 12 Wohnungen „Betreubares Wohnen“
- 21 Wohnungen „Miete mit Kaufrecht“
- gefördert vom Land Niederösterreich
- Wchnzuschuss möglich
- Wchnnutzfläche ca. 45m² bis ca. 113m²
- Balkon, Loggia oder Terrasse
- im Erdgeschoß mit Eigengarten
- 49 PKW-Stellplätze in der Tiefgarage
- Ladesteckdose für E-Auto möglich
- Personenaufzug
- Kinderspielplatz
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- Niedrigenergiebauweise
- derzeit in Bauvorbereitung

© viciresort.com | Limmultdesigner | HWB&K in Vorbereitung

verkauf@nbg.at | www.nbg.at

AUS DEN VP-ORGANISATIONEN

Seniorenbund Maria Enzersdorf

Bedingt durch das Corona-Virus mussten wir alle Sitzungen und unsere Reisen absagen. Wir wollen versuchen, unsere nächste Mitgliederversammlung am 25. August 2020, wie gewohnt durchzuführen und erwarten einen Vortrag zu unserer Reise im Jahr 2021 nach Russland.

Auch unsere Frühjahrsreise nach Malta und Gozo musste verschoben

werden und findet nunmehr – hoffentlich – vom 9. – 16. Oktober 2020 statt.

Aber die Corona-Krise ist noch nicht ausgestanden, und daher dürfen wir unsere Vorsicht nicht sehr lockern. Risikogruppen – und dazu gehören nun einmal ältere Menschen – sind immer noch gefährdet. Für uns heißt es weiterhin:

- Regelmäßig und gründlich Hände waschen.
- Mindestabstand zu anderen Menschen einhalten (Babyelefant).
- Mundschutzmasken in öffentlichen Verkehrsmitteln und div. Geschäften

Bleiben Sie gesund!

Elisabeth Dechant, Obfrau

ÖVP-Frauen Schnäppchenmarkt Herbst/Winter abgesagt!

Da die Corona-Krise leider immer noch nicht ausgestanden ist, musste leider auch der Schnäppchenmarkt Herbst/Winter aus Verantwortung gegenüber VerkäuferInnen und KäuferInnen abgesagt werden!



GRÜNES MARIA ENZERSDORF

Baumpflanzungen und Heckenschnitt

In den letzten Wochen wurde mehrfach ein Mangel an Nachpflanzungen von Bäumen im Straßenbereich kritisiert. Dazu ist festzuhalten:

Nachdem im Jänner aus Sicherheitsgründen in der Johannesstraße

auf Gemeindegrund 10 Bäume ausgeschnitten werden mussten, haben wir im April auf der Khevenhüllerwiese, wo sich auch die Hundefreilaufzone Liechtenstein befindet, entlang der Johannesstraße 30 Bäume gepflanzt (8 Feldahorn, 8 Stieleichen, 8 Schwarzkiefern und 6 Hainbuchen).

Im Herbst kommt es im gesamten Ortsgebiet zu rund 20 Nachpflanzungen an Stellen, wo bestehende Bäume beschädigt wurden oder leider ausgefallen sind. Weiters werden im Rahmen des Straßenprojektes Barmhartstalstra-

ße, und zwar von der Mitteräckerstraße bis zum Höhenweg, 10 Bäumen neu gesetzt.

Insgesamt wurden und werden somit 60 Jungbäume in diesem Jahr verpflanzt.

Da aufgrund der Witterung in den letzten Wochen alle Pflanzen gut gedeihen, haben vor allem auch alle Sträucher in den Hecken kräftig ausgetrieben.

Um die Sicherheit zu gewährleisten, ersuche ich alle Liegenschaftseigentümer, im Grenzbereich zum öffentlichen Gut (Gehsteige, Gehwege und Straßen) unbedingt darauf zu achten, dass die gesamte Wegbreite und auch die öffentliche Beleuchtung freizuhalten ist. Bitte schneiden Sie Ihre Pflanzen und Sträucher entsprechend zurück.

Johann Zeiner



Foto: Marktgemeinde M.E.

Baumpflanzung am Liechtenstein

SOMMERKONZERTE 2020



Musik im Schloss

Nachdem die für 2020 geplanten Kabarett-Aufführungen infolge der COVID-19-Restriktionen sogleich auf 2021 verschoben worden waren, war es lange Zeit ungewiss, ob die Sommerkonzerte stattfinden konnten oder nicht. Endlich wurde grünes Licht gegeben – allerdings mit Einschränkungen: die Abstandsregeln mussten im Sitzplan eingehalten werden. Daher gab es den Kartenvorverkauf nur zentral im Rathaus – und im Nu waren alle Termine ausverkauft. Ein Grund dafür war freilich die wegen der Abstandsregeln verminderte Plätze-Anzahl, aber es zeigte sich auch, dass das Publikum wegen des totalen „Lock-Down“ schon regelrecht ausgehungert war nach kulturellen Highlights, die live dargeboten wurden.

Ein solches Highlight war gleich das **Eröffnungskonzert am 1. Juli**. Dass es wetterbedingt im Turnsaal stattfinden musste, war bald nach den ersten Klängen der Ouvertüre aus „Die Zauberflöte“ K 620 von W.A. Mozart vergessen. Anschließend interpretierten die Solisten der Salzburger Kammerphilharmonie eine „Introduction et Allegro für Harfe, Flöte, Klarinette und Streichquartett“. Hier brillierte Katharina Teufel, die Solo-Harfenistin des Mozarteum Orchester Salzburg, auf ihrem außergewöhnlichen Instrument.

Den krönenden Abschluss des Konzertes bildete die Suite für Kammerorchester „Grand Potpourri – La Boheme“ zusammengestellt für die Salzburger Kammerphilharmonie von dem aus Südkorea stammenden und heute in Salzburg lebenden Komponisten und Gründer des Ensembles Yoon Kuk Lee. Ein wahrer Hörgenuss.

Unter dem Motto „Swing that Music“, angelehnt an eine gleichnamige Komposition des legendären Louis Armstrong, stand **der zweite Abend**,

weiter, lediglich die unerschrockene Sängerin Carole Alston trat mit einem Regenschirm in ihrer linken Hand auf, was dem Bühnenbild einen gewissen Charme gab.

Der dritte Abend wurde vom Ra-SumOvsky Ensemble, auch einem beliebten Gast bei den Maria Enzersdorfer Schlosskonzerten, gestaltet. Auf „Till Eulenspiegel einmal anders! Op. 28“, eine musikalische Grotteske für fünf Instrumente, arrangiert von Franz Hasenoechl, folgte das Werk „Twilight Music op. 30, A Celtic serenade for Octet“ von Kurt Schwertsik. Ein besonderer Akzent des Abends war die persönliche Anwesenheit des Komponisten, der kürzlich seinen 75. Geburtstag gefeiert hatte. Vizebürger-



Foto: Marktgemeinde M.E.

den der international bekannte und geschätzte Vibraphonist, Schlagzeuger und Perkussionist Martin Breinschmid &



Foto: Marktgemeinde M.E.



Foto: Marktgemeinde M.E.

Mit einem Oktett in F-Dur Hob. II/ F7 von Joseph Haydn ging es dann in die Pause.

teten. Diesen vier Künstlern gebührt größte Hochachtung, denn sie spielten trotz des bald einsetzenden Regens ihr gesamtes Programm bis zum Schluss

the Radio Kings“, Herbert Swoboda Klarinette, Matyas Bartha Klavier und Wolfgang Kendl Drums mit Carole Alston als Sängerin gestaltet.

meisterin Michaela Haidvogel gratulierte ihm im Namen der Marktgemeinde. Mit dem „Oktett in F-Dur, D 803“ von Franz Schubert ging ein weiterer bemerkenswerter Konzertabend zu Ende.

Die beiden Konzerte am 9. und 10. Juli, wobei letzteres bereits längst ausverkauft ist, bilden das Finale der kulturellen Angebote dieses außergewöhnlichen Sommers.

Hannelore Hubatsch

Was hat sich sonst noch getan?

Foto: Marktgemeinde M.E.



Das Land Niederösterreich stellte allen Volksschulen des Landes Desinfektionsmittel zur Verfügung und das Bundesheer übernahm die Verteilung. Major Johannes Wallner und Gefreiter Mick Wishofer vom Bundesheer-Logistikzentrum Wien brachten einige Kanister Desinfektionsmittel nach Maria Enzersdorf und verteilten sie gemeinsam mit Bürgermeister DI Johann Zeiner und den beiden Vizebürgermeistern Michaela Haidvogel und Markus Waldner an die beiden Volksschulen. Im Altort wurden die Desinfektionsmittel von Direktorin Martina Langer übernommen.



Foto: Marktgemeinde M.E.

Da während der strengen Phase in den Schulen beim Kommen und Gehen, sowie beim Aufenthalt am Gang, Maskenpflicht bestand, stellte die Marktgemeinde jedem Kind einen Mund-Nasenschutz aus Stoff zur Verfügung. Diese Masken wurden von der Perchtoldsdorfer Firma Burghemden speziell für Kinder angefertigt. Die lustigen Motive sollten auch ein bisschen Buntheit in den außergewöhnlichen Schulalltag bringen. Die Lehrerinnen bekamen zusätzlich auch Gesichtsvisiere aus Kunststoff, um im Unterricht bestmöglich zu schützen und geschützt zu sein.

Foto: Marktgemeinde M.E.



Der Park hinter dem ehemaligen Gemeindeamt wurde von den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes neu gestaltet: durch den Rasen schlängelt sich ein befestigter geschotterter Weg, Nasch-Sträucher wie Ribisel, Brombeeren etc. laden zum Pflücken und Bänke zum Verweilen ein, auch eine Wasserstelle wurde installiert. Ende Juni fand die symbolische Übergabe an die Bevölkerung statt. Bürgermeister DI Johann Zeiner, die beiden Vizebürgermeister Michaela Haidvogel und Markus Waldner, einige Gemeinderäte und einige Mitarbeiter des Wirtschaftshofes stießen mit den Anrainern auf das gelungene Projekt an.



Foto: Marktgemeinde M.E.

Zwei Abschiede in der Volksschule Südstadt: Levi, Lea, Hannab, Selina, Sarah und Lukas (erste Reihe v.l.) aus der 4. Klasse wurden von Lehrerin Michaela Holletschek, Vizebürgermeisterin Michaela Haidvogel, Lehrerin Gabriela Kaszay, Direktorin Dagmar Pokorny und Bürgermeister DI Johann Zeiner in einer kleinen Feier von der Volksschule verabschiedet. Mit einem bunten Blumenstrauß verabschiedete sich der Bürgermeister auch von Direktorin Dagmar Pokorny und dankte ihr für die gute Zusammenarbeit. Sie wird ab dem Herbst die Stingl-Volksschule und die Babenberger-Volksschule in Mödling leiten.

Foto: Marktgemeinde M.E.



Auch in der Volksschule Altort gab es statt eines großen Festes nur einen Besuch des Bürgermeisters. Er bedankte sich bei Direktorin Martina Langer für deren Engagement in diesem so besonderen Schuljahr mit einem Blumenstrauß. Stellvertretend für die 4.a.Klasse verabschiedete er Adrian und Reoa mit den besten Wünschen für ihre weitere Schulzeit und überreichte ihnen Kinogutscheine für die ganze Klasse.



Foto: Marktgemeinde M.E.

Einen Teil der 4.b. der Volksschule Altort konnte Bürgermeister DI Johann Zeiner mit ihrer Lehrerin Jutta Lenzenhofer in ihrem Klassenzimmer besuchen und die Kinder von ihrer Volksschulzeit, die ihnen hoffentlich in guter Erinnerung bleiben wird, verabschieden. Er wünschte ihnen alles Gute für ihren weiteren Bildungs- und Lebensweg und beschenkte auch sie mit Kinogutscheinen für die Sommerferien.